



# Unser Dorfbote

## Unser Dorfbote

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen

Ausgabe 01 | November 2020

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Neujahrsfeuer: Dank Vorbereitung und Durchführung durch die Freiwillige Feuerwehr und den vielen mitgebrachten Tannenbäumen loderte das Neujahrsfeuer lichterloh.

Uns ist im vergangenen Jahr etwas besonders aufgefallen. Na gut, eigentlich schon seit Jahren. Das krampfige Bemühen, das weibliche Geschlecht auch mit Buchstaben bzw. mit Lauten oder außersprachlichen Zeichen sprachlich kenntlich zu machen. Weit über die übliche Feminisierung „in“ wie z. B. in Lehrer – Lehrerin oder andere Formen des Verweiblichens von männlichen Bezeichnungen wie eben Frisör – Friseur werden ganz kuriose Ungetüme gebildet: „Stadtverordnetinnen und Stadtverordnete“ oder mit Unterstrich „Stadtverordnet\_innen“ oder mit dem schrecklichen großen Binnen „I“ also „StadtverordnetInnen“, aber gern auch mit Sternchen oder „Stadtverordnet\*innen“ oder „Mülllader\*in“ für den weiblichen „Müllmann“ oder „Amtsschimmelstute“ neben „Amtsschimmel“. Geschlechtsübergreifend sollen die Studenten neuerdings Studierende heißen und

Hochschuldozierende statt Dozenten. Die Professorin Lann Hornschildt von der Humboldt-Universität Berlin will sogar Professx genannt werden und die Studierenden will sie mit Studierx anreden.

Im Grunde wird mit diesem Übel die sprachliche Kategorie des Genus mit der außersprachlichen Kategorie des Sexus vermischt, nur um Diskriminierung von Frauen per Sprache zu verhindern. Doch Gerechtigkeit für Frauen wird doch eher durch die Sprecher wie die Hörer von Sprache in dem jeweiligen gesellschaftlichen System errungen. Wenn Männer und Frauen gerechter handelten, wenn also z. B. Frauen genauso gehaltsmäßig bedacht würden wie Männer, hätte das wahrscheinlich auch bald Rückwirkungen auf unsere in ständigem Wandel begriffene Sprache. Umgekehrt wird daraus kein Schuh – und auch keine SchuhIn.

Apropos Gerechtigkeit: Hat irgendein Hörer jemals im Radio die Meldung gehört: Auf der A20 kommt ihnen eine Falschfahrer\*in entgegen?“ Oder hat jemals irgendeine Leserin in irgendeiner Zeitung die Nachricht gelesen: „Bei dem Einbruch vermutet die Polizei mindestens vier EinbrecherInnen“? Und wie wird so etwas gesprochen? Jedenfalls versprechen wir Ihnen, liebe Leserschaft und liebe Leserinnenschaft, dass in Ihrem Dorfboten weiterhin Genus nicht mit Sexus verwechselt wird.

Ihre Redaktion „Unser Dorfbote“

#### In der nächsten Ausgabe:

- Interview mit dem Amtsvorsteher Herrn Lübz
- Baugeschehen



**GERBURTSTAGE**  
**GEBURTSTAGE**

**Herzlichen Glückwunsch** und stets beste Gesundheit für die Jubilare:

**85 Erika Schmid** Bg  
**80 Hannelore Wasser** Ad  
**Udo Toschek** Ad.  
**75 Rüdiger Gartz** Bg  
**Günther Fitz** Bg  
**70 Ursula Friedrichs** Ad  
**Evi Schoof** Ad  
**Christa Turek** Ad  
**Sonja Hoppe** Ad

### VERANSTALTUNGEN

#### Kulturscheune

- 29.02. KaHRÖtte „Frohkostsalat“  
20 Uhr
- 28.03. Lesung „Todsichke Frauen“  
19 Uhr
- 18.04. Benefizz for Kidzz

#### Feuerwehr

- 11.04. Osterfeuer ab 17 Uhr
- 01.05. Eintopfessen ab 12 Uhr

#### Aufräumaktion

- 04.04. 8-12 Uhr

#### Unsere Gemeinde wird jünger!

Ein herzliches Willkommen den jüngsten Bewohnern unserer Gemeinde:  
**Kalle Zur, Jonathan Fischer, Zoe Nickel, Lilly Schmidt, Emmi Kufahl**

## Im Interview: Dr. Wolfgang Dalk

Das Redaktionsteam hat es sich nicht nur zur Aufgabe gemacht, rund um die Gemeindevertretung und deren Ausschüsse zu berichten, sondern auch Vereine und Interessengruppen vorzustellen. Heute haben wir uns mit dem Vorsitzenden des Kulturvereins, Dr. Wolfgang Dalk, verabredet und freuen uns, dass er Zeit für uns gefunden hat.

**Unser Dorfbote (Udb):** Dürfen wir Ihnen vorab zum Geburtstag gratulieren? Das Studentenkabarett „ROHRSTOCK“, dessen (Mit-)Begründer Sie sind, kann in diesem Jahr den 50. Gründungstag feiern. Herzlichen Glückwunsch! Auch heute noch sind Sie mit dem Kabarett „kaHRÖtte“ kabarettistisch aktiv. Kultur scheint Ihr Leben zu sein? War das schon immer so?

**Dr. Wolfgang Dalk (WD):** Ja, das war schon immer so. Alles begann bei meiner Mutter in der Küche, wo gesungen wurde, wo Gedichte aufgesagt werden konnten und wo ich das Tanzen gelernt habe. Nahezu logisch folgten dann Auftritte in der Schule, die Gründung des Soldatentheaters Torgelow-Drögeheide, die Mitarbeit im Studententheater der Uni Rostock, schließlich der ROHRSTOCK und die Arbeit mit den Jugendkabarets „Greifvögel“ (Rostock); „Stacheltiere“ (Magdeburg) und den Profikabarets „Kugelblitze“ und „Zwickmühle“ (beide Magdeburg).

**Udb:** Woher kommt Ihre Beziehung zu Magdeburg?

**WD:** Hans-Günther Pölit, der heutige Chef der „Zwickmühle“, – ein Kabarett, das schon oftmals in der Kulturscheune aufgetreten ist – führte zu DDR-Studentenzeiten ein Kabarett in Zwickau – eine famose Truppe, man schätzte sich, freundete sich an und 1990 kam die Bitte zur Mitwirkung an seinen Programmen.

**Udb:** Was fasziniert Sie bis heute am Kabarett?

**WD:** Das ist die Möglichkeit, mit einem aufgeschlossenen Publikum und seinem zu erwartenden gesellschaftspolitischen Hintergrundwissen zu spielen und so manch künstlerischen Disput zu stiften, der auch Denkanregungen und vor allem Spaß vermittelt.

**Udb:** Wie und wann hat es mit dem Kulturverein in der Gemeinde angefangen?

**WD:** Die 750-Jahrfeier der Gemeinde gab den Anstoß. Der damalige Bürgermeister Hans-Peter Stuhr wollte aus der gerade umgebauten Korn- eine Kulturscheune machen. Dabei war ihm klar, dass für eine dauerhafte Kulturarbeit auch eine Truppe gehört, die für diese Arbeit brennt. Ein Kulturverein musste her. Und ich habe mich dem angeschlossen. Nach dem engagierten Vorsitzenden Marco Helwig wurde ich sein Nachfolger im Verein.

**Udb:** Wie viele Mitstreiter haben Sie?

**WD:** Gegenwärtig sind es 30 Mitglieder. Es könnten durchaus mehr werden. Der Verein hätte nichts dagegen.

**Udb:** Wie entsteht die Planung für das Kultur-Jahr?

**WD:** Das ist so ein Punkt, wo die Mitarbeit aller gefragt ist. Und angesichts der Tatsache, dass es dem Verein seit Gründung 2011 gelungen ist, monatlich mindestens eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, die das Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde auch treffen, bin ich sehr zufrieden mit dem Engagement und dem Ideenreichtum der Vereinsmitglieder.

**Udb:** Inwieweit ist Ihre Familie beteiligt?

**WD:** Im Kulturverein ist meine Frau Karin als helfende Ehefrau in Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltungen eine große Stütze. In Sachen Kabarett gibt sie stets Hinweise und Anregungen, die zu manchen Texten bzw. Szenen geführt haben.

**Udb:** Wir wissen, dass Sie im Land MV unterwegs zu anderen Kulturvereinen sind. Was treibt Sie an, über den „Tellerrand“ hinaus zu schauen und was bringen diese Erfahrungen für den hiesigen Kulturverein?

**WD:** Erfahrungsaustausch ist die billigste Investition. Tipps von anderen Vereinen zu bekommen, bereichert die eigene Arbeit.

**Udb:** Sind neue Mitstreiter willkommen?

**WD:** Wie bereits betont: Alle sind uns herzlich willkommen, denen die Bereicherung des kulturellen Lebens in



der Gemeinde am Herzen liegt und die ideenreich und anstrengungsbereit ein Teil dieses agilen und freundlichen Vereins werden möchten. Da bin ich natürlich der erste Ansprechpartner, aber auch all die anderen Mitglieder könnten in diesem Sinne kontaktiert werden.

**Udb:** Danke für das Gespräch und toi toi für alle Ihre Vorhaben.

*(Das Gespräch führte Regine von Schrader)*

## Neujahrsgriße

### Mit Schwung und Elan 2020

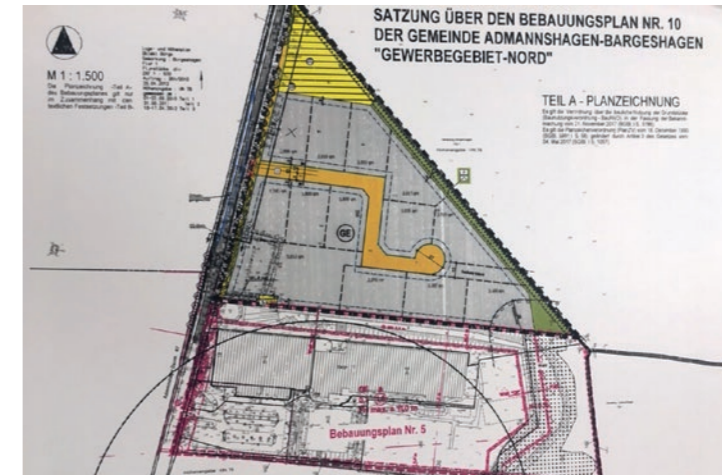
Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, das neue Jahr ist zwar schon ein paar Tage alt, aber es ist mir trotzdem ein Bedürfnis, Ihnen und Ihren Angehörigen meine GrüÙe zu übermitteln. Ich bin mir sicher, dass die Aktiven in der Gemeindevertretung und den Ausschüssen die Herausforderungen zu einer positiven Entwicklung unserer Gemeinde angehen und an einem Strang ziehen. Ich werbe dabei für ein gemeinsames Engagement aller Einwohner und rufe Sie auf „Bringen Sie sich ein“. Vielleicht werden neue Wege beschritten und dazu sind auch Ihre Ideen gefragt, ob als Einzelperson, Familie, Mitglied im Verein oder Interessengruppe. Bei mir finden Sie immer Gehör, wenn es zum Wohle unserer Gemeinde beiträgt. Dazu wünsche ich uns allen Kraft, Ausdauer und Gesundheit.

*Uwe Leonhardt – Bürgermeister*

## Baugeschehen in der Gemeinde

Die Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen hat sich für die neue Wahlperiode einiges vorgenommen. Insgesamt wird an drei verschiedenen Bebauungsplänen gearbeitet.

Die nördliche Erweiterung des Gewerbegebietes ist schon sehr weit fortgeschritten. Mit dem abschließenden Satzungsbeschluss rechnet der Bauausschuss im September dieses Jahres. Danach wird mit der Erschließung der 4,5 ha großen Fläche begonnen. Im Jahr 2021 können die interessierten Betriebe den Hochbau realisieren. 13 Unternehmen haben die Möglichkeit, sich auf dieser Fläche neu anzusiedeln. Interessenten können sich bei unserem Bauausschussvorsitzenden Heiko Dasenbrook oder dem Amt Bad Doberan-Land Grundstücke reservieren. Auch für vorhandene Betriebe in der Gemeinde besteht die Möglichkeit sich zu vergrößern. Beim B-Plan Nr. 18 geht es um die Ansiedlung eines Einkaufsmarktes



und um zusätzlichen Wohnungsbau. Das Areal befindet sich südlich der B 105 in Höhe Tannenparadies. Ziel der Gemeinde ist es sechs Wohnhäuser mit je acht Wohnungen und 12 Einfamilienhäuser auf dem Gelände errichten zu lassen. Da der Wohnungsbau in der Gemeinde unterpräsentiert ist, steht die Errichtung von bezahlbarem Wohnraum im Vordergrund. Ein Einkaufsmarkt soll in unmittelbarer Nähe der Wohnungen entstehen. Für die ausgewiesene Fläche interessieren sich zwei bekannte Discounter. Die Arbeiten für diesen B-Plan werden wahrscheinlich erst

2021 abgeschlossen, so dass unsere Bürger noch etwas Geduld haben müssen.

Das 3. große Bauvorhaben ist die Errichtung eines neuen Sportlerheimes für den 1. FC Obotrit auf dem Gelände der Sportplätze. Unser Fußballverein hat vor drei Jahren Räumlichkeiten für die Erweiterung der Kinderkrippe abgegeben und benötigt dringend eine räumliche Ergänzung. Der 1. FC Obotrit und der SV Parkentin

haben 13 Jugendmannschaften für den Spielbetrieb angemeldet. Dazu kommen noch Männermannschaften und Traditionsmannschaften. Der Raumnotstand muss dringend behoben werden. Wenn die Planungen für den B-Plan Nr. 16 gut voran kommen, könnte Mitte nächsten Jahres mit der Erschließung begonnen werden. Sollten Leserinnen und Leser Interesse an den Planungen der genannten Vorhaben zeigen, können sie sich jederzeit im Bauausschuss und der Gemeindevertretung über den Stand informieren.

*H.-P. Stuhr*

## Tag der Besichtigung im Mehrgenerationenhaus in Admannshagen am 18. Januar 2020

Pünktlich um 14 Uhr erschienen die ersten Interessenten, und es wurden zusehend mehr. In kurzer Zeit hatte sich der Raum gefüllt, Stühle mussten geholt werden, damit auch Jeder sitzend Kaffee und Kuchen oder Schmalzbrote genießen konnte. Ilse Ziebell und Kerstin Reich beantworteten viele Fragen und Inge Rupprath hatte reichlich zu tun mit Kaffee kochen, Geschirr bereitstellen und Kuchen aufschneiden.

**Achtsamkeit – Gleichwürdigkeit – Selbstbestimmtheit** – das ist das Motto des Hauses. Und so lädt der Jungendtreff, unter der Leitung von Kerstin Reich, alle Kinder zum Verweilen ein, Spaß zu haben, sich kennenzulernen, zu spielen, und vieles mehr.

Der Seniorentreff, unter der Leitung von Ilse Ziebell, öffnet die Türen für die Senioren dienstags zum Kaffee trinken, Karten spielen oder gemütlichem Beisammensein. Ein Dankeschön geht an Hobbykünstlerin Frau Dahl, die dem Aufruf des Dorfboten folgte, und ihre Bilder dem Mehrgenerationenhaus zur Verfügung gestellt hat. Die Bilder können auch käuflich erworben werden. Die ersten Gruppen zur ständigen Nutzung der Räumlichkeiten haben sich bereits eingemietet:

Mo: Yoga mit Herrn Jörg Ramelow von 18:30 - 20:00 Uhr

Di: Seniorentreff mit Ilse Ziebell 14:30 - 17:00 Uhr

Di: Gymnastikgruppe Frauen 19:00 - 20:30 Uhr

Mi: Krabbelgruppe Verein „Miteinander Sein e.V.“ 9:30 - 11:00 Uhr Sport mit Smothey (Ringe) mit Frau Hess

Do: Yoga mit Frau Cornelia Bansemer von 18:30 - 20:00 Uhr

Weiterhin gibt es: Systematische Aufstellung mit Ingrid Knüppel und Beratungsangebote rund um Schule & Familie mit Kerstin Reich. Noch gibt es freie Raumkapazitäten. Interessenten können sich bei Ilse Ziebell, Tel. 0173 8852143 oder Kerstin Reich Tel. 0172 8629583 melden.

*Ulla Münch*



## Benefizz for Kidz greift nach den Sternen

Zum siebten – und hoffentlich nicht verfluchten – Mal gehen in der Kulturscheune die Lichter zu einem ganz besonderen Abend an. Am 18. April 2020 sind das Team von Benefizz for Kidz und der Upstalsboom Hotelresidenz & SPA Kühlungsborn wieder gemeinsam stark für **leuchtende Kinderaugen** und sammeln Spenden für den guten Zweck.

In diesem Jahr will das zwölköpfige ORGAteam um Marco Hellwig nach den Sternen greifen und Wünsche wahr machen. So heißt es im Motto der diesjährigen Veranstaltung: „...wir machen Wünsche wahr.“ Damit das klappt, hat man sich einen besonderen Partner als Spendenempfänger mit ins Boot geholt: den **Wunschewagen-Mecklenburg-Vorpommern** unter Trägerschaft des ASB. Der Wunschewagen ist ein Wunscherfüller. Wenn das Leben sich dem Ende zuneigt, treten unerfüllte Wünsche und Träume in den Vordergrund: egal,

ob noch ein letzter gemeinsamer Familienausflug, der Besuch des Lieblingskünstlers oder der lange Zeit angefeuert Sportmannschaft. Hier kommt das Team um Bettina Hartwig ins Spiel, welches diese Wünsche mit ganz viel Herz und Engagement plant und erfüllt. „Wir versuchen alles möglich zu machen“, sagt Bettina Hartwig. „Es sind viele Helfer wie Ärzte, Krankenschwestern, Pflegehelfer, die uns ehrenamtlich unterstützen – und dass auch trägerübergreifend“, fügt sie hinzu. Der Wunschewagen selbst ist ein modifizierter Krankenwagen. Modern ausgestattet mit allem was man braucht: vom Pflaster bis hin zum Blaulicht. Doch im Gegensatz zu einem gewöhnlichen Rettungswagen bietet der Wunschewagen Komfort: ein beleuchteter Sternenhimmel, auf dem der große Wagen zu erkennen ist, getönte Scheiben und sogar ein Fernseher. In dieser Wohlfühlatmosphäre, kann sich jeder Gast entspannt auf seinen Ausflug freuen. Die gesammelten Spenden des Konzertabends in der Kulturscheune kommen wie immer regional in MV zum Einsatz und werden speziell für Wünsche von Kindern und Eltern gesammelt.

Um die gesteckten Ziele zu erreichen, haben sich Benefizzler und Upstalsboomer viele neue Dinge einfallen lassen, um das Publikum zu begeistern und natürlich den Spendentopf zu füllen. So gibt es in diesem Jahr erstmalig einen kleinen Marktplatz auf der Fläche vor der Kulturscheune. Hier werden die Gäste kulinarisch und von Spaß und Lebensfreude überrascht. „Wir wollen unseren Gästen etwas Neues präsentieren, dabei aber na-

türlich nicht auf den Klassiker, Bratwurst, verzichten“, so die Azubis des Hotels. Neben vielen Köstlichkeiten wird es auf dem Benefizz-Marktplatz ein Glücksrad geben, bei dem tolle Sachpreise zu gewinnen sind. Außerdem einen Wunschbrunnen, an dem man sich nach einem Münzwurf etwas wünschen kann. Vielleicht geht ja dort Ihr Wunsch in Erfüllung? Neu ist in diesem Jahr der „Spendentipp“. Dabei kann jeder Gast auf einem Abriss an seiner Eintrittskarte die Gesamtspendensumme des Abends tippen. Wer am dichtesten dran ist, kann ebenfalls einen tollen Preis gewinnen. Auch auf der Bühne wird es wieder heiß hergehen. Durch den Abend führen Moderator Torsten Steinmann und sein junger Kollege, der Entertainer Till Frömmel. Ein absolutes Highlight der Veranstaltung - die Benefizz for Kidz All Stars Band. Diese setzt sich aus Musikern unterschiedlicher Bands zusammen, die eigens und nur für diesen Abend ein abwechslungsreiches Programm einstudieren. Natürlich ist das Blasorchester Bad Doberan wieder mit dabei und wird den Gästen auch in diesem Jahr ordentlich einheizen. Weitere Acts sind in Planung.

Wer diesen Abend nicht verpassen will, sollte sich schnell sein Ticket sichern. Die Tickets gibt es in drei Preiskategorien: Stehplatz Saal, ConcertPlus-Ticket (Stehplatz inkl. Buffet) oder als Sitzplatz in der Upstalsboom Premium-Lounge inkl. Buffet, alkoholfreien Getränken, sowie Bier und Wein. Alle Tickets sind telefonisch unter 0173 8219824, oder per Mail an [tickets@benefizzforkidz.de](mailto:tickets@benefizzforkidz.de) buchbar. Die Stehplatztickets können zusätzlich in Nickels Backshop in Bargeshagen erworben werden. Wer nicht teilnehmen kann, aber trotzdem seinen Beitrag leisten möchte, kann das Spendenkonto des ASB Landesverbandes MV e.V. (IBAN: DE82 1002 0500 0001 4951 02; BIC: BFSWDE33BER) mit dem Verwendungszweck „Benefizz for Kidz“ nutzen. Weitere Infos gibt es unter [www.benefizzforkidz.de](http://www.benefizzforkidz.de). Seien Sie dabei und lassen Sie viele Wünsche wahr werden.

Marco Hellwig



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen  
**Redaktion:** Ulla Münch, Klaus Gollnick, Dr. Wolfgang Dalk, Hans-Peter Stuhr, Regine von Schrader  
**Layout & Druck:** OSTSEE-DRUCK ROSTOCK GmbH  
**Nächste Ausgabe:** Mai 2020  
**Redaktionsschluss:** 30. April 2020  
Hinweise, Kritiken – positiv oder negativ, Beiträge und Anregungen können gern an: [urmuench@t-online.de](mailto:urmuench@t-online.de) gesendet, oder in den Briefkasten der Gemeinde, Hauptstraße 58, gesteckt werden.

## Ein Anbau für die Freiwillige Feuerwehr?

### Wünsche, Informationen und Probleme der Freiwilligen Feuerwehr

Ein großes Problem ist die fehlende Umkleidekabine für die Kinder – ein separater Raum ist notwendig. Bei den Erwachsenen ist das kein Problem, alle ziehen sich in der Fahrzeughalle um, aber den Kindern können wir das nicht zumuten. Deswegen kommen die Kinder bereits umgezogen zum Treff. Ein Anbau mit Umkleidekabine und Aufenthaltsraum wäre toll – so in ein bis zwei Jahren... Weihnachten kommt ein neues Fahrzeug, dann wird es eng. Ein Anbau hätte darüber hinaus den weiteren Vorteil, dass es auch mehr Platz für die Erwachsenen gibt, denn auch ihr Platz ist ausgezerrt.

Ab sechs Jahren können die Kinder in die freiwillige Feuerwehr kommen. Die Jugendarbeit ist unersetzlich, da die meisten Aktiven aus der Jugendfeuerwehr kommen. Hier bei uns haben wir ein richtig gutes Team. Insgesamt 12 Leute kümmern sich um den Nachwuchs. Ich war selbst lange Zeit Jugendwart. Es war immer ein guter Zusammenhalt. Einmal erhielt ich sogar einen Anruf von Fr. Lemke, der Schulleiterin. Ich dachte erst, meine Jungs hätten etwas ausgefressen. Fr. Lemke fragte mich, was wir mit den Kindern in der Feuerwehr machen würden und sagte, dass man sofort merken würde, welche Kinder in der Feuerwehr sind und welche nicht. Ich dachte sonst was. Dann schilderte sie, die Kinder würden

toll zusammenhalten und die Großen auf die Kleinen aufpassen, was nicht selbstverständlich sei. Und das stimmt: Die Kinder stehen hier zusammen, sie bleiben über Jahre, erleben viel, lernen und haben Spaß. Die Kleinen strahlen die Großen an, das sind die Vorbilder, gerade wenn sie in den aktiven Dienst wechseln. Diese Zusammengehörigkeit ist einmalig.

In diesem Jahr wird es in der Kinder- und Jugendfeuerwehr einige Veränderungen geben. Der aktuelle Jugendwart, Lars Henning und der stellvertretende Jugendwart, Danilo Tumoscheit, werden dieses Jahr aus persönlichen und zeitlichen Gründen zurücktreten. Es wird zur Jahreshauptversammlung, Ende Februar, Neuwahlen geben. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Lars und Danilo für die langjährige Arbeit. Jeden 1. und 3. Freitag im Monat betreut Lisa Ransch unsere 6-10jährigen Kinder. Das tut sie mit viel Erfolg seit einem Jahr. Dank Lisa und ihren Betreuern sind die Kleinen bei uns gut aufgehoben, lernen viel – was die Feuerwehr angeht – und haben jede Menge Spaß.

Seit Jahren arbeiten wir an einem Feuerwehrbedarfsplan. Hier ist das Hauptthema das Löschwasser, was wir aus den Teichen beziehen und die dazugehörigen Pumpen. Die Gemeinde kümmert sich sehr gut um die Teiche. Ganz aktuell haben wir jetzt mit dem Zweckverband Kühlung einen Vertrag



geschlossen, dass wir an das Trinkwassersystem können. Das hat das Löschwasserproblem nun endlich beseitigt. Ansonsten ist die Tageseinsatzbereitschaft eine Schwierigkeit. Wir sind personell zwar gut aufgestellt, aber viele Feuerwehrleute arbeiten auswärts, müssen also Anfahrtszeiten in Kauf nehmen. Hier kann ich nur wieder die Gemeinde positiv erwähnen, die die Feuerwehrleute unterstützt. Positiv zu bewerten ist der Umstand, dass alle Bauhofmitarbeiter in der Feuerwehr sind. So ist die Personallage hier etwas entspannter.

Dass die Alarm- und Ausrückeordnung gelöst werden konnte gehört ebenso zu den positiven Ergebnissen in den letzten Monaten: Es gibt tagsüber eine höhere Alarmierungsstufe, sodass nicht nur wir, sondern auch Rethwisch alarmiert wird. In den anderen Nachbargemeinden ist es ebenso. Dadurch wird sichergestellt, dass immer genug Einsatzkräfte ausrücken.

Torsten Reske

## Die Crazy Liner's

Die Crazy Liner's haben sich am 02.03.2004 in Bargeshagen gegründet. Ein Jahr später suchten wir Verstärkung in der eigenen Gemeinde und dem Umfeld. Aus Neugierde und Freude an der Country Musik fanden sich schnell ein paar Interessenten, die an einem Anfängerkurs teilnahmen. Die zehn Neulinge waren vom Line Dance begeistert, auch wenn so mancher Schweißstropfen lief und nicht jede Schrittfolge gleich klappen wollte. Nach Beendigung des Grundkurses waren sich alle einig – wir wollten gerne zu den Crazy Liner's dazugehören.



2017 konnten wir unsere Gruppe vergrößern. So freuen wir uns heute über 22 Mitglieder, die sich zweimal in der Woche zum Training treffen. Unser Interesse gilt aber nicht nur dem Tanzen, wir machen auch Ausflüge, wie z. B. zur Country Messe nach Berlin, dem „Line Dance Weekend“ in Temp-

lin oder in den Harz, zur Westernstadt „Pullman City“, um das Vereinsleben interessant zu gestalten. Wir sind gerne zu kleinen Auftritten bereit, wie z. B. beim Dorffest der Gemeinde oder in Graal Müritz, Bandelsdorf, Kühlungsborn sowie bei Familienfeiern.

Die ersten Jahre war unsere Trainingsstätte in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr von Admannshagen-Bargeshagen, bis wir 2014 durch die Unterstützung des damaligen Bürgermeisters, Hans Peter Stuhr, die Räumlichkeiten in der neuen Kulturscheune zur Verfügung gestellt bekamen. Es ist schön, dass wir diese kostenlos nutzen können. Hans Mucha



## Der Häkelbüdel-Klön-Club



„Schreib doch mal was über uns“ sagte Sieglinde Graw, die sich seit dem 18. Oktober 2004 um die Frauen vom Häkelbüdel-Klön-Klub“ kümmert.

„Die Frauen vom „Häkelbüdel-Klön-Club“ treffen sich um gemeinsam zu häkeln, zu stricken, zu sticken und vor allem auch um zu klönen“, erzählt Sieglinde Graw. Begonnen hat alles in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr von Bargeshagen. Später traf man sich in der Vereinsgaststätte vom Sportverein. Als diese weichen musste – Grund war die Erweiterung der Kindertagesstätte „Storchennest“ – bot der damalige Bürgermeister, Eduardo Catalan, den Frauen an, sich im

Gemeindebüro zu treffen. Waren es zu Beginn des Klubs 29 Frauen die sich zum handarbeiten getroffen haben, sind es heute nur noch 13 Frauen, die jeden zweiten Montag von 16 bis 18 Uhr in das Gemeindebüro kommen. Viele praktische Dinge sind innerhalb der Zeit entstanden: von Topflappen über

Schals, Mützen, Socken, Westen, Pullover bis zu bestickten Tischdecken. Jede macht das, worauf sie gerade Lust hat. Und jede nimmt sich die Zeit, die sie für das anzufertigende Teil benötigt. Natürlich wird auch zu Hause daran gearbeitet, da es sonst einfach zu lange dauern würde, bis ein Stück fertig gestellt ist. Alle Frauen sind stolz auf ihre geschaffenen Werke. Mit 82 Jahren die älteste Teilnehmerin ist Sonja Friedrich aus Rabenhorst. Sie ist seit 2014 dabei und kommt manchmal sogar zu Fuß nach Bargeshagen. Das allerwichtigste dieser Treffen ist natürlich die Kommunikation. Wo kann man gut und preiswert essen,

wer kennt die besten Fachärzte, wer weiß die Telefonnummer vom Friseur und vor allem – was gibt es neues in der Gemeinde. Wo wird eine Wohnung frei und in welcher Familie ist ein Baby angekommen. „Es wird ganz viel miteinander gelacht, und das hält jung“, so Sieglinde Graw. Back- oder Kochrezepte werden getauscht und Bücher ausgeliehen. Manchmal bringt Sieglinde Graw ihre umfangreiche Literaturliste mit. Jeder, der Interesse hat, kann Bücher ausleihen. Die Ausleihe wird selbstverständlich sorgfältig dokumentiert, damit alle Buchemplare wieder zum Besitzer zurückkommen

Die Gruppe würde sich über Nachwuchs freuen und lädt Frauen und Männer ein, die in fröhlicher Runde stricken, häkeln oder sticken möchten. Jeder, der Lust an selbstgefertigten Sachen hat, ist herzlich willkommen. Neue Ideen sind gefragt. Einfach montags zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr im Gemeindebüro reinschauen. Termine für die nächsten Treffen: 10. und 24. Februar sowie 09. und 23. März 2020.

Ulla Münch

## Mord in der Scheune

### Musikalische Krimi-Lesung in der Kulturscheune Bargeshagen

„Todschicke Frauen“ – so heißt das Buch der Schweriner Krimiautorin Diana Salow, die am 28. März 2020 zur musikalischen Buchlesung in die Kulturscheune einlädt. Beginn ist um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr). Der Eintritt kostet 10 Euro.

Die Schriftstellerin ist gemeinsam mit der Band „Sweet Vanilla“ bereits zum zweiten Mal in unserer Gemeinde zu Gast. Passend zum Motto des Abends „Todschicke Frauen“ werden die Besucherinnen diesmal gebeten nicht nur besonders schick, sondern wie beim Pferderennen mit Hut zur Veranstaltung zu kommen. Die drei schönsten und originellsten Hüte des Abends werden übrigens prämiert. „Todschicke Frauen“ ist die Geschichte vom mysteriösen Verschwinden



einer Frau, deren Ehemann erst zwei Wochen später die Polizei alarmiert und dem Schicksal einer blutjungen Journalistin, die nach Recherchen im kriminellen Milieu ebenfalls nicht mehr aufzufinden ist. Anscheinend hängt alles mit einer geheimen Organisation zusammen, die junge Frauen verschleppt, misshandelt und als Prostituierte weiterverkauft. Dazu ein vom Ehrgeiz besessener Kommissar, der bei der dramatischen Fahn-

dung schließlich selbst in Lebensgefahr gerät.

Die Lesungen zu ihren Büchern führten Diana Salow schon an viele spannende Orte. Ob im Verlagshaus der Schweriner Volkszeitung, auf Kreuzfahrtschiffen, im Rostocker Ostseestadion oder sogar in einer Sauna – immer gelingt es der Autorin, die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Die Besucher der Kulturscheune erwartet also ein spannender Abend und vielleicht auch eine schlaflose Nacht... Karten für diese Veranstaltung gibt es im Vorverkauf an der HEM-Tankstelle, in der Gaststätte „Alte Molkelei“ sowie in der Poststelle (Kaffeerösterei Admannshäger Damm). Plätze reservieren kann man unter info@kulturverein-admannshagen-bargeshagen.de. Mit etwas Glück bekommt man auch noch ein paar Karten an der Abendkasse.

Yvonne Hanske

## Die Grünschnitter

Die Alteingesessenen kennen sie, aber nicht alle neu zugezogenen Mitbürger. Seit 2011 hat unsere Gemeinde eine Leistung für ihre Bürger eingerichtet, die besonders allen Gartenbesitzern, und das sind viele, zugute kommt. Es gibt seit diesem Datum eine Grünschnittannahme in Bargeshagen, Hauptstraße 7b, hinter dem Autohaus Hyundai, die ab März bis Ende Oktober zweimal in der Woche Gartenabfälle annimmt. Dabei finden die Heckenschnitte im Frühjahr genauso ihre Abnahme wie Laub und entsorgte Gartenpflanzen im Herbst. Das wurde und wird bereits von vielen Mitbürgern/innen regelmäßig gern in Anspruch genommen.

Dass das so gut funktioniert, verdanken wir 11 ehrenamtlich tätigen Männern unserer Gemeinde im besten Rentenalter, die die Annahme überwachen organisieren und abrechnen. Dabei kostet die Abgabe von Grünschnitt pro 120 l-Sack gerade mal einen Euro.

Dafür sitzen die „Grünschnitter“, wie sie liebevoll von vielen Mitwohnern genannt werden, bei jedem Wetter mittwochs und samstags jeweils für zwei Stunden auf der Annahmestelle, überwachen die Füllung des Containers und helfen auch beim Abladen, wenn Not am Mann oder an der Frau ist.

Sie verwalten die Einnahmen und verwenden den Betrag, der nach Abzug des Preises für den Container übrig bleibt, für gemeinschaftliche Einrichtungen in der Gemeinde. So

unterstützen sie den Jugendclub, das Creativcenter und die Seniorenbetreuung mit jeweils einem Drittel dieser Einnahmen. Das nehmen diese Einrichtungen immer dankbar als ein willkommenes 'Zubrot' entgegen, denn auch dort ist das zur Verfügung stehende Budget knapp.



Die Einnahmen kommen also von uns, den Bürgern dieser Gemeinde, und die Nutznießer sind wiederum Bürger dieser Gemeinde. Ein schönes Beispiel für gemeinschaftliches Engagement und nachbarschaftliche Solidarität. Aus diesem Grund, sollte die Grünschnittannahme weiterhin fleißig genutzt werden.

Unsere „Grünschnitter“ sorgen dafür, dass dieser Service noch lange erhalten bleibt, denn diese Männer, von denen acht zwischen 70 und 80 und drei über 80 Jahre alt sind, haben eine knallharte „Satzung“, die besagt, dass keiner unter 80 entlassen werden und keiner über 80 kündigen darf.

Nutzen wir also dieses Angebot reichlich, denn es tut uns allen gut.

Klaus Gollnick

## KURZ NOTIERT

**Druckfehlerteufel** Die Handynummer von Frau Blankenburg, Friseursalon, Bargeshagen, lautet 0172 7406654

**Blutspende** Auf Grund zu geringer Teilnahme kommt das DRK Blutspendeteam in diesem Jahr nicht mehr in die Gemeinde.

## RÜCKBLICK

### Neujahrsempfang

Am 17. Januar 2020 empfing Bürgermeister Uwe Leonhard ehrenamtliche Helfer/innen und Gewerbetreibende zum traditionellen Neujahrsempfang in der Kulturscheune Bargeshagen. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister informierte Hans-Peter Stuhr, Vorsitzender des Sozialausschusses u. a. zu bestehenden Vereinen und Interessengruppen der Gemeinde. Nach Auszeichnung verdienstvoller „Ehrenamtlicher“ wurde das Buffet eröffnet, dass auch in diesem Jahr wieder von Familie Nickel, „Alte Molkelei“, geliefert wurde.



Die Bewohner der Poststraße in Admannshagen trafen sich zum Neujahrsempfang

## GRÜNSCHNITTANNAHME



Gemeinde  
Admannshagen-Bargeshagen

### Öffnungszeiten:

März-November	Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr
April-Oktober	Mittwoch	16.00 bis 18.00 Uhr
	(zusätzlich)	

### Unkostenbeitrag:

je Behälter bis 120 Liter  
(z. B. Müllsack, Pop-Up-Sack)

**1,00 €**

Bei größeren Behältnissen und losen Grünabfällen wird durch die Mitarbeiter der Grünschnittannahme die Menge geschätzt und der Unkostenbeitrag je angefangene 100 Liter mit 1,00 € berechnet.

**Das Abladen von Grün- und Rasenschnitt außerhalb der Öffnungszeiten ist verboten und wird zur Anzeige gebracht!**



## Jugendtreff Admannshagen

### Mitteldorf 12 b in Admannshagen

Nach dem Motto: **Achtsamkeit – Gleichwürdigkeit – Selbstbestimmtheit** erwartet die Kinder und Jugendlichen im Jugendtreff Admannshagen, unter Leitung von Kerstin Reich, ein täglich wechselndes Programm:

Mo: Tanzen – Proben  
der „Shining Stars“

Di: Entspannung –  
Klangschalenreise

Mi: Bewusste Ernährung im  
Wechsel mit Gitarrenspiel

Do: Freie Gestaltung

Fr: Entspannung – Meditation –  
Yoga – Kinesologie



Die ersten Aktionen im neuen Wohlfühlort waren Frisieren – natürlich nur bei den Mädchen und eine geführte Meditation mit CodeWort. In Vorbereitung dazu wird vorher ein Ton gesungen/gesummt. Danach wird den Kindern erzählt, dass sie sich einen Ort vorstellen möchten, wo sie am liebsten sind, wo sie sich sicher fühlen, den sie am liebsten haben. Dann möchten sie sich ein Lieblingswort, eine Art Codewort überlegen – z. B. Schokolade, Mutti, Herz.... Ziel dieser Meditation ist es, in stressigen Situationen, sich das Lieblingswort zu sagen, sich automatisch an den Lieblingsort zu erinnern, und somit in eine entspannte Situation zu kommen. Der Körper erinnert sich an diese entspannte Situation. Jeder kennt das vielleicht, ein Wort, ein Duft, ein Ort, eine Melodie, und schon hat man eine Erinnerung. Danach fängt die Musik an.

*Kerstin Reich*

## CreativCenter- Bargeshagen

Selber Kerzen ziehen in der Kerzenscheune in Bartenshagen und Basteln zum Nikolaus in der Schule Rethwisch waren die Höhepunkte im Dezemberkalender der Kinder. Ein gemeinsames Essen mit den ehrenamtlichen Helfern in der „Peking Ente“ und einem selbstgemachten Glücksschwein als Präsent waren der Dank für die fleißige Hilfe und Unterstützung des CCB.

Zu Beginn des Jahres gab es zunächst wieder den „normalen Alltag“, mit Kochen, Backen oder Tonarbeiten. In den Winterferien steht der Besuch der Eishalle und „Karls Erdbeerhof“ auf dem Programm.

Im letzten Jahr hat den CCB ein BfD-Mitarbeiter frühzeitig verlassen, dadurch konnte unser Vorhaben „Bike Park“ Bargeshagen nicht weitergeführt werden. Das ist sehr bedauerlich. Es wäre schön, wenn sich die Gemeinde nun dieser Aufgabe stellte, um das begonnene Projekt zu vollenden. Die Bemühungen, den BfD-Vertrag für Becky Schuld zu verlängern, sind leider gescheitert. Für Becky ist der CCB zu einem zweiten zu Hause geworden. Sie ist jeden Tag im CCB und eine große Hilfe in der täglichen Arbeit. Besonders auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit ist es wichtig, die begonnenen und gut geführten Projekte weiterhin tatkräftig zu unterstützen. Letztendlich sind wir mit unserer Einrichtung in das Erziehungsprogramm der Jugend von Morgen integriert.

Positiv wurde die Nachricht aufgenommen, dass ab dem 1. Februar 2020 eine junge BfD-Mitarbeiterin für ein halbes Jahr in den CCB kommt. Das wird die tägliche Arbeit etwas einfacher machen, zumindest für die nächsten sechs Monate. Während es in den letzten Jahren Kinder aus den sechsten bis achten Klassen waren, die zu uns gekommen sind, sind es heute Kinder aus den dritten und vierten Klassen.



Im Januar gab es einen geselligen Nachmittag mit Schülern der „Störtebeker Schule“ und ihrer Lehrerin aus Rostock Groß Klein. Es gab für alle Kaffee und Kuchen, danach wurde gemeinsam getöpft. Leider konnten nur wenige Schüler aus der Schule daran teilnehmen.

*Uta Facklam*

### De letzte Wunsch

Süs sehnten sick de Minschen lis'  
ut dese Welt in 't Paradis;  
hüt klammern s' all sick an de Ird,  
de Himmel is ehr nicks mir wirt.

In sine Kamer leg oll Groth  
all wochenlang in arge Nod.  
De Influenza hadd em packt,  
sin Kraft wier ganz tausamensackt.  
Hei sülwen ingestünn dat ihrlich,  
de Sak erschin em heil gefährlich.  
Hei makte fix sin Testament  
un dacht mit Grugen an sin End'.

De Preister kem mit Gottes Wurd  
un redte von de Himmelspurt.  
De Ird, dat wir en Jammerlock,  
nich wirt, dat ein drin rümmerhock,  
wi müßten up den Himmel seihn  
un uns up't ew'ge Läben freun.  
Un endlich frög hei: „Haben Sie  
noch einen Wunsch, mein Lieber, wie?  
'nen letzten Wunsch in dieser Welt,  
bevor der Leibesbau zerfällt  
und Ihre Seele aus der Zeit  
hinübereilt zur Ewigkeit?“

„Ja,“ seggt de Oll mit raschen Mund,  
„ick wünsch, ick würd recht bald  
gesund!“

*Franz Barley 1865 - 1936*